



Arnold Rikli (1823-1906)

27. und 29. 4. 1882 *Arnold Rikli schreibt an Diefenbach:*

Im Jahre 1869 bin ich als Arzt zuerst mit den Lichtluftbädern als Heil- und höchstes Kräftigungsmittel aufgetreten und zwar nicht bloß theoretisch durch meine Schrift "Thermodiätetik" sondern praktisch in meiner Sommerfiliale über Veldes in Oberkrain. Triest 27. April 1882 (Briefe: R)

Stempel: Arnold Rikli, Naturwissenschaftlicher Arzt. Triest und Veldes.

18. 7. 1888 *Dfb an Arnold Rikli - Kuranstalt Wallerbrunn am Veldeser See in Krein:*

Schon öfter wollte ich ...

Als Sie mir nach dem Bekanntwerden meines ersten "groben Unfugs" (Sommer 1881, Licht- und Luftbad meines damals 6 Monate alten Knaben Helios in freischwebender Hängematte vor dem Fenster meines im 4. Stocke befindlichen Schlafzimmers) schrieben ...

Im Januar 1873 erkrankte ich, 22 Jahre alt, nach 3/4jährigem Aufenthalte in München am Typhus. ... (1) ... über die Nacht festgewickelte Quecksilberumschläge ... Morphinum und Chloral-Hydrat in den stärksten Dosen mir eingegeben (2) ... sämtliche Muskeln des Oberarms sowie der rechte Brustmuskel waren weg. (3) ... dass ich im Jahre 1876, in einem Zustande, in welchem mich nur augenblickliche vollständige Betäubung vor Selbstmord retten konnte, durch meine Unerfahrenheit auf dem entsetzlichen Gebiete der Prostitution mir eine geschlechtliche Ansteckung zugezogen hatte. (5) ...

Nach ungefähr 3 Wochen war das "Fieber" vorüber; statt dessen quälte mich ein spannender Schmerz, ... zwischen Eichel und Vorhaut; die Stelle war hart und gerötet. Ich liess den Arzt wieder kommen, der nach Besichtigung des Gliedes bestürzt sagte, dass es ein syphilitisches Geschwür sei. Er verordnete tägliches Einreiben von Quecksilbersalbe ... bis an die Grenze des Wahnsinns gedrängt (7f.) ... Im Sommer 1878 ging ich wieder nach Gastein - ... Nach ungefähr 2wöchentlichem Gebrauch der dortigen Bäder stellten sich wieder syphilitische Geschwüre zwischen der Eichel und Vorhaut ein (9) ... an der rechtsseitigen Hodendrüse ... wie ein harter Auswuchs nach der unteren Seite ... jedoch nur wenig schmerzhaft (9) ... ausser einer Entzündung der Vorhaut ... spürte ich bis zu dem erwähnten Kastendampfbad des vorigen Sommers, also 9 Jahre lang, von dieser entsetzlichen Menschenkrankheit nichts erwähnenswertes mehr.

Im Sommer 1879 erkrankte ich in einem Landaufenthalt ... Heftiges Wechselfieber, Erbrechen nach jedem Essen und fürchterlicher Blutandrang nach dem Kopfe!... Ich war der Verzweiflung nahe. Da bot sich mir ein Weib ... (10) bis zur Schwelle des Selbstmordes ... (10) Im Herbst 1880 lernte ich zum ersten Male einen Naturarzt kennen, Dr. Hacker, In seiner Heilanstalt (Neuhausen bei München) nahm ich Dampfbäder ... Im Dezember 1880 wurde Helios geboren. Meine Überzeugung, dass ein Kind von so kranken Eltern (das schwindstüchtige Weib hustete beständig Schleim und Blut aus, hatte schwächtigen, aber sehr zähen Körper) nach einer solchen von den fürchterlichsten und scheusslichsten Empfindungen beeinträchtigten Schwangerschaft, nur zu einem qualvollen Siechtum ins Leben treten könne, wurde bestärkt durch das Urteil Dr. Hackers, ... dass, wenn es überhaupt lebend geboren, es in kürzester Zeit sterben würde. Unter grässlicheren Umständen ist wohl noch kein Mann Vater geworden, als ich. Unter Anleitung Dr.Hackers besorgte ich selbst die Pflege des armen Wurmies ... Es gelang mir, was kein Mensch geglaubt hätte, ich rettete das Kind! (11)...

dass jene Anzeige bei der Polizei über "das nackt in einem Marktnetz vor das Fenster hängen des Kindes und meine sonstige brutale Behandlung des Kindes" dem Urteil entsprang, dass ich mich durch den Tod des "ausserehelich" geborenen Kindes dessen Mutter mich entledigen wollte. ... bis zu dem erwähnten 3. Juni vorigen Jahres ... (12) Seit dem Tode meiner Eltern habe ich keinen gesunden Schlaf mehr genossen, jetzt fast sieben Jahre! (14) ... barfuss zu gehen. Keiner meiner Reformen in der persönlichen Lebensweise folgte so rasch und so deutlich, so grosse und ungeahnte Besserung meiner Gesundheitsverhältnisse.(16) ... Der Blutandrang nach dem Kopfe hörte auf, seit ich barfuss ging, meine Haare nicht mehr schneiden liess und nicht mehr einen "Hut" aus verfilzten Tierhaaren oder Stroh auf mein Haupt setzte.

Ich erkannte in dem geschlechtlichen Verkehr während der Schwangerschaft die grösste Schändung eines der heiligsten Naturgesetze: Schauer ergriff mich bei dem Gedanken, wie tief in diesem Punkte die Menschheit entartet ist... Unzucht ... Keim des Siechtums und des Todes ... Gehetzt von einem Orte zum andern (in 10 Jahren 27 Wohnorte ...) (17)... In einem tiefgelegenen Gartenhäuschen aus einfachen Brettern hatte ich 4 Monate lang "Unterschlupf" gefunden. ... Das war im Herbst 1884. Am 12. October hielt ich meine erste öffentliche Rede "über die Quellen des menschlichen Elends" in einem der grössten Säle Münchens, der bis in die hintersten Plätze, selbst in den Gallerien, dicht gedrängt voll Menschen war. Diesen "Narren" wollte jeder hören!! (18)... an jedem Sonntagvormittage bis zum 7.Juni 1885 ... (19) Er rate daher zur sofortigen Ausschneidung der kranken Hodendrüse. (21) ... Erinnerung an die gräßliche Wirkung sekundärer Syphilis (23) ... wollte ich mein "Testament" machen ((23) .. das fast gänzliche Schwinden eines anderen Leidens, welches mich in den letztvergangenen 10 Jahren mit einer Qual erfüllte, ohne deren Kenntnis mein Nervenleiden und Schwächezustand kaum in seiner ganzen Grösse erklärlich und vorstellbar sein dürfte: Hämorrhoiden. Von meinem Vater ... ererbt, artete dies Leiden ... bis zu einem Grade aus, den Prof. Dr. von Nussbaum und dessen Assistent Stabsarzt Dr. Bratsch für den höchsten erklärten, der ihnen je vorgekommen sei. ... rieten mir ... den kranken Teil des Mastdarmes ausschneiden zu lassen.(24) ... bis zum Herbst konnte ich auf einige Stunden das Bett noch verlassen, seitdem nicht mehr. (24) ... Geld! ... sterbender Christus ... 2 junge Männer, Söhne eines Fürsten ... gaben mir tausend Mark für das Bild. ... Am 1. Februar ... nach Leipzig ... Heilmethode Kuhne's (25) ... Ganz-Dampfbad bis zum Halse (26) ... Reibbad ... durch Reibung des Harnröhrenendes soll die Nierentätigkeit erhöht ... werden (27) ... Die edelste (Nahrung) ist das Obst in "rohem" Zustande (28) ... diesmal war es die linksseitige Hodendrüse (29) ... Mit meines Schülers Hilfe arbeitete ich in rastloser Überanstrengung (beständig im Bette liegend!) 3 Monate lang an einem Werke: "Kindermusik" (30) ... durch die List der vorgelogenen Mutterschaft bewegte sie mein Gefühl ... sie nochmals bei mir zu behalten ... verschlimmerte sich auf die beiden Dampfbäder das Hodenleiden aufs neue ...Ein

beständiger heftiger Schmerz! (31) ... an der oberen Innenseite der beiden Oberschenkel zeigten sich gerötete runde Flecke, die sich von Tag zu Tag vergrößerten, unter brennendem Jucken. ... weisse Pusteln ... täglich 1-2 Kuhne'sche Reibbäder ... auf der Terrasse ... nur ein leise um das Haus herumschleichender Gendarm (32) hat bis jetzt von solchem "grobem Unfug" etwas gesehen und Ärgeris daran genommen - auf höheren speziellen Befehl - und mich und meinen Schüler dem Gerichte überliefert... zusammen zu 9 Wochen Gefängnis und in die Kosten verurteilt ... (33) ... Ich esse nur 2mal täglich ... stets habe ich höchsten Genuss dabei, höheren und beglückenderen als jemals ... ich empfand. (34) ... Unfähigkeit mich aufrecht zu halten ...(35) ... Neben dem müden, zermarterten Gehirn zieht dieser kranke Punkt (Hodenerkrankung) alle Lebenskraft an sich, dieselbe verzehrend, vernichtend das beständige Fieber, das Schwindelgefühl, der gewaltsame Zug der Säfte nach dem kranken Teile hin - ich empfinde an meinem ganzen Körper keinen anderen Teil als die beiden: den erkrankten, und das übermüdete, erschöpfte Hirn. (36)... Ich bin jetzt erst 37 Jahre alt ... (37) Abschrift in LZ II

11. 9. 1888 *Rikli an Dfb:*

Ich kann Ihnen nur anrathen, Ihren idealistischen Standpunkt aufzugeben ... geniessen Sie ... Butter, Eier, Milch, Rahm, Käse ... (Briefe R)

27. 3. 1889 *Rikli an Unbekannt:*

der tiefkranke Mann muß aus seinen Verhältnissen total herausgerissen ... werden ... (Briefe R)